

PRESSEINFORMATION 97/2021

BWIKH begrüßt 365-Euro-Ticket und sieht deutlichen Nachbesserungsbedarf

BWIKH-Vizepräsidentin Breuning: „Wir sehen die Gefahr eines Flickenteppichs.“

Stuttgart, 15. Dezember 2021 – Bei der heutigen Sitzung des Landtags haben die Regierungsfractionen das 365-Euro-Ticket vorgestellt. Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) fordert seit Jahren ein Ticket für Auszubildende und Weiterbildende und freut sich über diese erste Ausarbeitung, erwartet aber auch deutliche Nachbesserungen. „Wir freuen uns, dass das Ticket im neuen Jahr endlich kommen wird. Allerdings sind die Ziele einer sozial und ökologisch nachhaltigen Mobilität nur mit Anpassungen insbesondere bei den Altersgrenzen und der flächendeckenden Umsetzung zu erreichen. Es darf nicht dazu kommen, dass einzelne Auszubildende das Ticket überhaupt nicht nutzen können und ausgegrenzt werden“, betont BWIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning. Die Herausforderung beim 365-Euro-Ticket sieht der BWIHK darin, dass es zunächst als Förderprogramm mit Teilfinanzierung des Landes läuft. Die Beteiligung der jeweiligen Verkehrsverbände ist freiwillig. Diese müssen sich erst bewerben und sich mit 30 Prozent an den Kosten beteiligen. „Das birgt die Gefahr eines Flickenteppichs. Mit der Folge, dass in einigen Regionen das Jugendticket nicht genutzt werden kann“, sagt Breuning.

Nicht nachvollziehbar sei zudem, weshalb bei Auszubildenden der Wohnort für die Beantragung des Tickets relevant ist und sie nicht zwischen Ort der Betriebsstätte, Sitz der Berufsschule und dem Wohnort wählen können. „Gerade in ländlichen Regionen sind Benachteiligungen vorprogrammiert, nur weil ein Azubi jenseits der Verkehrsverbundgrenze wohnt. Das ist den Auszubildenden und Betrieben nicht zu vermitteln. Deshalb ist die Landesregierung aufgefordert, eine einheitliche und flächendeckende Lösung zu schaffen.“, so Breuning.

Auch die Altersgrenze (27 Jahre) sieht der BWIHK kritisch. „Gerade Teilnehmer einer Aufstiegsweiterbildung überschreiten diese Altersgrenze oft und profitieren damit nicht vom 365-Euro-Ticket. Wir sehen hier Nachbesserungsbedarf“, sagt Breuning.

Diese und weitere Presseinformationen unter www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen

Ansprechpartner für die Redaktionen:

IHK Region Stuttgart

Anke Seifert

Telefon 0711 2005-1322

E-Mail: anke.seifert@stuttgart.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedsammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.